

PRESSEINFORMATION

29. August 2013

Tag des offenen Denkmals 2013

Besucher erfahren viel „Unbequemes“

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 8. September 2013, steht unter dem bundesweiten Motto „Jenseits des Guten und Schönen – Unbequeme Denkmale“. Dieses sehr weit gefasste Thema greift zentrale Fragestellungen der Baudenkmalpflege auf: Was ist wert erhalten zu werden und warum? Das Thema lässt sich auf fast alle Denkmale beziehen, denn: „Gibt es überhaupt bequeme Denkmale“?

Dies vorangeschickt, werden auch in diesem Jahr wieder ganz unterschiedliche Objekte am Tag des offenen Denkmals zugänglich sein.

Während beispielsweise die Amtsmühle, das Technikmuseum, das Mausoleum, die Rundbogenhalle auf dem ehemaligen Junkalor-Gelände und der Wörlitzer Bahnhof ihre Türen für Besucher öffnen, gibt es zusätzlich auch die Möglichkeit, im Rahmen einer Denkmal-Fahrradtour Interessantes und „Unbequemes“ über weitere ausgewählte Baudenkmale in Dessau-Roßlau zu erfahren.

Im Folgenden sind die geöffneten Denkmale und das Programm der Denkmal-Radtour im Einzelnen erläutert und aufgeführt:

1. Wasserturm

Seit einigen Jahren bemüht sich der Verein zur „Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturmes e. V.“ um den Erhalt und die möglichst originalgetreue Wiederherstellung des Neuen Wasserturmes am Lutherplatz. Mit der Erneuerung der Dachdeckung und dem Wiederaufsetzen der Laterne in diesem Jahr konnte ein bedeutender Abschnitt geschafft werden. Bis zu endgültigen Fertigstellung und Nutzbarmachung liegen jedoch noch weitere schwierige und unbequeme Etappen vor dem Verein, der am Tag des offenen Denkmals über seine Aktivitäten, die bisherige Sanierung und die kommenden Planungen informieren wird. Der neue Wasserturm am Lutherplatz wird auch Treffpunkt und Start der diesjährigen Denkmal-Fahrradtour sein.

2. Ehemalige Schultheiß-Brauerei

Die ehemalige Schultheiß-Brauerei, ein stadtbildprägendes Baudenkmal von großer Dimension konnte in den letzten Jahren schrittweise mit neuen Nutzungen belebt werden. Die gegenwärtige Situation ist durch die Insolvenz des Brauhaus-Vereins jedoch mehr als schwierig. Die Stiftung Bauhaus Dessau, die ihr Bauforschungsarchiv in der Brauerei eingerichtet hat, öffnet ihre Räume im Rahmen der Denkmal-Fahrradtour und gibt neben einer kleinen Ausstellung zur Geschichte der Brauerei Einblicke in ihre bauforscherischen Sammlungen.

3. Justizvollzugsanstalt

Zu den „unbequemen Denkmälern“ können auch Bauten zählen, die auf Grund ihrer Nutzung ein gewisses Unbehagen auslösen. Mit der Öffnung des kleinen Museums in der Justizvollzugsanstalt (JVA) wird sowohl ein Einblick in das Baudenkmal, das nach der Wiederherstellung der Dächer der beiden den Mittelteil begrenzenden Türme wieder in ursprünglicher Schönheit erstrahlt, als auch in das Leben und die Arbeit in der JVA möglich.

4. Gartenhaus des Palais Bose

Das Gartenhaus auf dem rückwärtigen Grundstück des Palais Bose in der Johannisstraße stellt nach der Sanierung und Nutzung als kleines Café einen neuen Anziehungspunkt auf dem avendi-Gelände und im Quartier dar und kann am 08.09.2013 ebenfalls besichtigt werden.

5. Alte Bäckerei in der Johannisstraße

Mit der Sanierung der Alten Bäckerei in der Johannisstraße hat der Schwabehaus-Verein auch das Nachbargebäude des Schwabehauses vor dem weiteren Verfall bewahrt, liebevoll denkmalgerecht wieder hergerichtet und einer neuen Nutzung zugeführt. Die Sanierung der Alten Bäckerei stellte einen der Preisträger des diesjährigen Architekturpreises der Bauhausstadt Dessau dar. Die Teilnehmer der Denkmal-Fahrradtour haben neben der Besichtigung beider Objekte auch Gelegenheit bei der Mittagspause in der Essbar das Ambiente der Gebäude und des Hofes zu genießen.

6. Güterbahnhof

Danach führt die Radtour weiter zum Güterbahnhof, dessen Erscheinungsbild und baulicher Zustand sehr unbefriedigend sind. Einziger Nutzer ist der Beatclub, der einen Einblick in seine Räumlichkeiten ermöglicht.

7. Ausklang Burg/Ölmühle

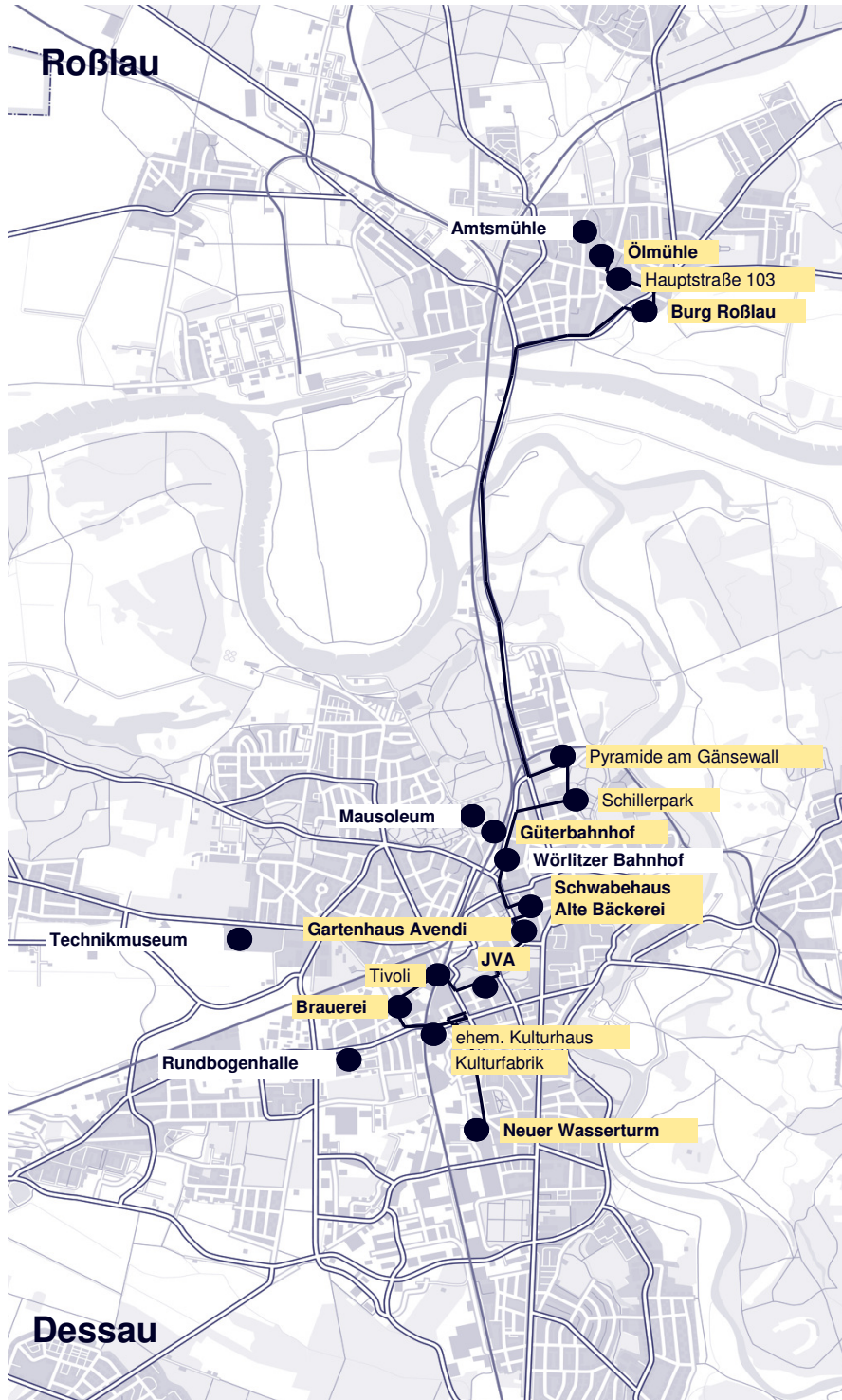
Nach einem Abstecher zum Schillerpark und der Pyramide am Gänsewall geht es weiter nach Roßlau zur Burg, wo in diesem Jahr nach einem intensiven Abstimmungsprozess umfängliche Baumaßnahmen an den Fassaden und Fenstern beginnen, über die der Förderverein Burg Roßlau informieren wird.

Endpunkt der Radtour, die unterwegs auch einige Haltepunkte an „unbequemen“, durch Leerstand und schlechten baulichen Zustand als städtebaulicher Missstand wirkenden Baudenkmalen vorsieht, wird dann die Ölmühle sein, wo sich die Radfahrer bei Kaffee und Kuchen stärken können. Die Ölmühle ist als soziokulturelles Zentrum beliebter Treffpunkt und hält mit großem Engagement vielfältige Angebote für alle Generationen bereit.

Darüber hinaus werden einige Kirchen wieder ihre Türen öffnen.

Für die Radtour ist folgende Routenführung geplant:

Wasserturm Treffpunkt, Begrüßung, Erläuterungen, Start	9.30 Uhr
ehem. Kulturhaus Gärungschemie Kulturfabrik Erläuterungen	10.10 – 10.20 Uhr
Brauerei Führung durch das Bauforschungsarchiv der Stiftung Bauhaus Dessau Besichtigung der Ausstellung zur Geschichte der Brauerei	10.30 – 11.00 Uhr
Tivoli Erläuterungen	11.10 – 11.15 Uhr
JVA Museumsbesichtigung	11.25 – 12.15 Uhr
Gartenhaus Avendi kurze Besichtigung, Erläuterungen	12.25 – 12.35 Uhr
Schwabehaus, Alte Bäckerei Besichtigung, Erläuterungen Mittagessen Essbar	12.45 – 13.45 Uhr
Güterbahnhof Erläuterungen, kurze Besichtigung des Beatclubs	13.55 – 14.10 Uhr
Schillerpark Erläuterungen	14.15 – 14.25 Uhr
Pyramide am Gänsewall Erläuterungen	14.30 – 14.40 Uhr
Burg Roßlau Erläuterungen zu aktuellen Sanierungsmaßnahmen	15.05 – 15.35 Uhr
Hauptstraße 103 Erläuterungen	15.45 – 15.55 Uhr
Ölmühle Besichtigung Kaffee und Kuchen	Ankunft ca. 16.00 Uhr



Übersichtsplan
mit Verlauf der Radtour

Folgende Objekte in Dessau-Roßlau sind geöffnet:

Wasserturm	10.00 - 17.00 Uhr
- Erläuterungen zu den Sanierungsmaßnahmen	
Schwabehaus, Alte Bäckerei	10.00 – 17.00 Uhr
- Besichtigung, Führungen	
JVA	10.00 – 12.00 Uhr
- Besichtigung des kleinen Museums	
Gartenhaus avendi	12.00 – 17.00 Uhr
- Besichtigung	
- 16.00 Uhr Hobusch-Nachmittag	
Ölmühle	10.00 – 18.00 Uhr
- Öffnung des Heimatstübchens	
- Führungen zu jeder vollen Stunde	
- 15.00 Uhr Vernissage Fotografien von Susan Böttcher	
- Kaffee und Kuchen	
Amtsmühle	10.00 – 16.00 Uhr
- Besichtigungen Villa Kindergarten und Mühle	
- gastronomische Versorgung	
- Eröffnung der Fotopräsentation „Hand in Hand“	
Burg Roßlau	10.00 – 17.00 Uhr
- Erläuterungen zu den Sanierungsmaßnahmen	
- Imbissversorgung durch die Ritterklause	
Wörlitzer Bahnhof	10.00 – 17.00 Uhr
- Besichtigung	
Technikmuseum	10.00 – 17.00 Uhr
Rundbogenhalle	10.00 – 17.00 Uhr
Mausoleum	10.00 – 17.00 Uhr

Weiterhin sind auch einige Kirchen geöffnet.